

L 7924/L 7926-54	3	WSW Rottum	133 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>3</u> 37	Bohrung (BO7925/114), R: <sup>35</sup> 67 755, H: <sup>53</sup> 22 160, südwestlich Schäfer		
<u>2</u> 32	Bohrung (BO7925/113), R: <sup>35</sup> 67 975, H: <sup>53</sup> 21 895, südlich Schäfer		
<u>1-2</u> 12-> 14	ehem. Kgr. N Rottum (Anhang RG 7925-113), R: <sup>35</sup> 69 070, H: <sup>53</sup> 22 400, östlich außerhalb der Fläche gelegen		
<u>2</u> > 12	ehem. Kgr. Bebenhaus (Anhang RG 7925-128), R: <sup>35</sup> 66 100, H: <sup>53</sup> 21 240, südwestlich außerhalb der Fläche gelegen		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-43  <b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7925/113 (R: <sup>35</sup> 67 975, H: <sup>53</sup> 21 895)  0,0 - 2,0 m Lehm (Verwitterungszone, mit Lösslehm?)  2,0 - 34,0 m Kies; steinig (Schotter des Rißkomplexes)  34,0 - 35,0 m Kies; verbacken (Schotter des Riß- und Haslach-Mindel-Komplexes?)  35,0 - 48,0 m Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die Kiesmächtigkeiten betragen 32–37 m. Moränensedimente und Nagelfluh (s. Bohrung BO7925/113) können die nutzbaren Kiesmächtigkeiten reduzieren (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-55). <b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten liegen bei 2–3 m (lokal &gt; 10 m möglich).</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Die südöstlich außerhalb der Fläche gelegene Rohstoffbohrung Ro7925/B2 erbrachte überwiegend locker gelagerte Kiese. In den umliegenden ehem. Gewinnungsstellen (Anhang: RG 7925-113 und -128 sowie 117,118, 129, 133 und 135) sind allerdings z. T. erhöhte Nagelfluhanteile nachgewiesen. Zusätzlich ist mit Einschaltungen von Moränensedimenten zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W abnehmende Kiesmächtigkeiten, im N bis zur Fläche 53 keine Aufschlüsse, im E Bebauung und Molassesedimente, im S Molassesedimente und abnehmende Kiesmächtigkeiten (Abraum-/Nutzschichtverhältnis &gt; 1 : 3).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Aufgrund der kleinräumigen Materialwechsel sind die vorhandenen Informationen aus zwei Spülbohrungen zur Erkundung des Vorkommens nicht ausreichend.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das NW von Rottum gelegene Rißkiesvorkommen weist Kiesmächtigkeiten bis 37 m unter einer Überdeckung von 2–3 m auf. Mit Einschaltungen von Nagelfluh und Moränensedimenten ist zu rechnen.</p>			